



# Spree(rh)einblicke

Informationen von Detlev Pilger, MdB

Nr. 019 - Januar 2016



Liebe Genossin,  
lieber Genosse,

zunächst möchte ich euch allen ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen. Leider war der gesellschaftliche Start nicht so, wie wir ihn uns gewünscht haben.

Die Vorfälle in der Silvesternacht haben sicher viele von uns erschüttert. Wir müssen nun gemeinsam alles tun, dass unsere Gesellschaft sich nicht spaltet und dauerhaft Schaden nimmt. Daher hat ein jeder von uns ein hohes Maß an Verantwortung mit dem was er sagt und tut. Übereinstimmend kann festgestellt werden, dass die kriminellen Handlungen aufgedeckt und abgeurteilt werden müssen. Dies wird in sich schon keine leichte Sache werden! Im parlamentarischen Verfahren wird auch noch darüber nachzudenken sein, ob bestehende Gesetze nicht noch verändert werden müssen, ohne die einzuschränken, die vor Verfolgung, Folter und Mord zu uns flüchten. Gerade wir Sozialdemokraten stehen hier aufgrund unserer eigenen Geschichte in einer großen Verantwortung.

Was uns weiterhin alle bewegt, ist die Landtagswahl im März diesen Jahres. Wir müssen alles dafür tun, dass auch nach dem 13. März Malu Dreyer und Roger Lewentz weiterhin die Geschicke unseres Landes lenken. Wir können stolz darauf sein, wie unter der Führung der SPD sich unser Rheinland-Pfalz entwickelt hat. Wir sind Vorreiter im Bildungsbereich, bei den Exporten, Entwicklung mittelständischer Unternehmen, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, beim Demografischen Wandel, bei Pflegestationen und in der Entwicklung der Krankenhauslandschaft, um nur einige Beispiele zu nennen. Dies müssen wir der Bevölkerung vermitteln, bei unseren Wahlkampfveranstaltungen und bei allen Möglichkeiten die sich jedem einzelnen von uns jeweils bieten.

Nur gemeinsam können wir am 13. März den Wahlerfolg erzielen und zu diesem gemeinschaftlichen Engagement möchte ich alle herzlich einladen.

Im Sinne des Wahlkreises bin ich immer gerne Euer Ansprechpartner und bleibe weiterhin an den begonnenen Themen, wie z.B. Bildung, Bahnlärm und sozialer Wohnungsbau ganz bestimmt dran. Ich möchte in diesem Jahr weiterhin möglichst viele Ortsvereine besuchen, und mir ein Bild von Vorort machen zu können. Mein Mitarbeiter Peter Staudt wird entsprechend Themen mit euch vereinbaren.

Lasst uns also Seit' an Seit' stehen, optimistisch und solidarisch mit Sinne einer gerechten und wirtschaftlich starken Gesellschaft, die Herausforderungen angehen.

Bis bald, euer

*Detlev Pilger*

## Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt am Dienstag, 22. März 2016 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr, Bürgerbüro Casinostraße. Zur besseren Planung bitte eine kurze Anmeldung unter [detlev.pilger.mdb@bundestag.de](mailto:detlev.pilger.mdb@bundestag.de) oder über das Kontaktformular der Homepage. Vielen Dank!



## Ein Jahr Mindestlohn - Eine Resonanz

Der im letzten Jahr eingeführte Mindestlohn ist ein voller Erfolg im Kampf um mehr Arbeitsgerechtigkeit für arbeitende Menschen. Sehr früh schon nach der Einführung konnte man merken, dass die Kritiker absolut Unrecht haben: Der Mindestlohn ist weder ein Bürokratiemonster, wie die CDU stets versuchte diesen abzustempeln, noch ist es ein „Jobkiller“, der nur wenigen Menschen nützt. Vom Mindestlohn profitieren momentan 3,7 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter – das ist eine Zahl für sich, darunter auch viele Minijobber, die am Existenzminimum lebten und nun eine bessere Lebensgrundlage geschaffen wurde. Hinzu kommt auch, dass zehntausende Beschäftigte nicht mehr gezwungen sind, ihren Lohn mit Hartz-IV-Leistungen aufzustocken. August diesen Jahres gab es rund 50.000 weniger Aufstocker, was den klaren Erfolg des Mindestlohns kennzeichnet.

Das ist gut für die Beschäftigten, für die ehrlichen Arbeitgeber auch bei uns in der Region und für die Allgemeinheit. Denn ehrliche Löhne bedeuten mehr Steuereinnahmen, mehr Sozialversicherungsbeiträge und mehr Fairness beim Wettbewerb um Aufträge. Zusätzlich haben wir übrigens momentan die niedrigste Arbeitslosenquote seit 24 Jahren, die Zahlen sind weiter rückläufig und das Hoch auf dem Arbeitsmarkt hält weiter an, somit gab es keine Jobverluste, wie von Gegnern befürchtet.

Der Mindestlohn hat eindeutig geholfen Ausbeutung durch Niedriglohn einzuschränken und die Zahl der Sozialversiche-

rungspflichtigen deutlich in die Höhe schnellen lassen, damit auch die Zahl der Geringbeschäftigten. Damit werden mehr Beiträge in die Rentenkassen eingezahlt, was die Rente mit 63 möglich macht. Das Vorurteil, dass der Mindestlohn der Wirtschaft schaden würde, hat sich auch nicht bewahrheitet. Die Wirtschaft merkt, dass die Menschen mehr Geld haben, was den zusätzlichen Aufschwung besonders begünstigt hat. Die Konsumlaune der Verbraucherinnen und Verbraucher ist selten besser gewesen, denn Geringverdienende haben durch den Mindestlohn einen Lohnzuwachs von über fünf Prozent erhalten. Mit 8,50 Euro pro Stunde setzt der Mindestlohn eine gesetzliche Lohnuntergrenze und ist ein großer Erfolg, um die Würde der Arbeit zu schützen und Lohndumping zu Lasten der ehrlichen Arbeitgeber einzudämmen. Die Fakten sprechen für den Mindestlohn. Ich bin stolz, dass wir als SPD an der Seite der Gewerkschaften diesen ersten und wichtigen Schritt hin zu einer neuen Ordnung auf dem Arbeitsmarkt gemacht haben. Doch es muss auch weitergehen! Es ist ein klares Ziel, den Mindestlohn in den kommenden Jahren weiter aufzustocken, auf europäische Ebene auszuweiten, aber auch gleichzeitig zu verteidigen vor krimineller Schwarzarbeit und Aushöhlungen, Ausnahmeregelungen. Die 8,50 Euro Mindestlohn sind mehr als ein symbolischer Erfolg, sondern der konsequente Einstieg in mehr Lohngerechtigkeit. Dies zukünftig, in Absprache mit den Gewerkschaften noch auszubauen, muss unser aller Anliegen sein. **Happy Birthday, Mindestlohn!**

## HAPPY BIRTHDAY, MINDESTLOHN!

### Der große Faktencheck zum Einjährigen

#### KRITIKER BEHAUPTETEN:

Der Mindestlohn nützt nur wenigen Beschäftigten und ist ein „Jobkiller“.

#### FAKT IST:

- 3,7 Millionen arbeitende Menschen profitieren von seiner Einführung.
- Wir haben die niedrigste Arbeitslosenquote seit 24 Jahren.
- Die Zahl der Minijobs ging zurück.
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat neue Rekorde erreicht.
- Rund 50.000 Menschen weniger müssen ihren Lohn mit Hartz IV-Leistungen aufstocken.
- Geringverdiener freuen sich über einen Lohnzuwachs von rund 5 Prozent.
- Der Mindestlohn schadet nicht der Wirtschaft – die Konsumlaune war selten besser.





WAHLKREIS 08

ROGER LEWENZ



WAHLKREIS 09

DAVID LANGNER



WAHLKREIS 10

KARIN  
KÜSEL-FERBER



WAHLKREIS 11

CLEMENS HOCH



WAHLKREIS 12

MARTINA  
LUIG-CASPARI

Ich wünsche Euch aus dem Bundestagswahlkreis 200  
viel Erfolg bei der Landtagswahl!

SPD







# Spree(rh)einblicke

Informationen von Detlev Pilger, MdB

Nr. 019 - Januar 2016



1

## MALU KOMMT ZU 60 MINUTEN SPD IM DIALOG

SAMSTAG

6. FEBRUAR, 11-12 UHR  
RESTAURANT DORMONTS  
GEMÜSEGASSE, ALTSTADT KOBLENZ

2

## MALU KOMMT "MALU-DREYER-TOUR - ZUHAUSE UNTERWEGS"

MUSIK: STONEHEAD STOMPERS

SAMSTAG

27. FEBRUAR, 17 UHR  
FORUM CONFLUENTES  
ZENTRALPLATZ

# POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

10. FEBRUAR 2016, 17.30 UHR

GEMEINSAM MIT DEN GENOSSEN AUS DEM KREIS MAYEN-KOBLENZ

MIT ROGER LEWENTZ, CLEMENS HOCH, KARIN KÜSEL-FERBER, MARTINA LUUIG-CASPARI UND DAVID LANGNER  
GASTREDNERIN: ANDREA NAHLES

**SPD**